

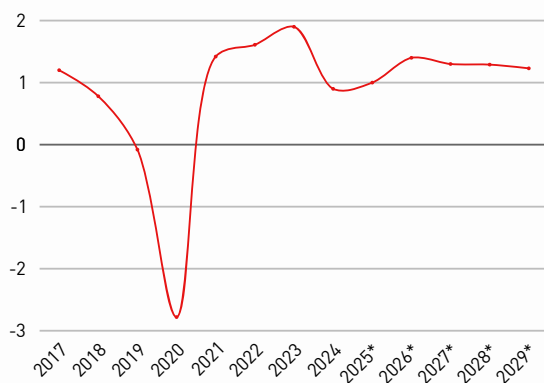
JAPAN WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER TOKIO
SEPTEMBER 2025

Highlights

- Prognostiziertes BIP-Wachstum 2025: 1 %
- Moderates Wachstum, anhaltende Inflation, robuster Arbeitsmarkt
- Österreichische Niederlassungen melden optimistische Zukunftsaussichten
- Druck auf österreichische Exporte durch schwachen Yen und starke Wechselkursschwankungen
- Japans Premier tritt zurück
- Top-Trends: AI & Chip-Industrie, demographischer Wandel, erstarkendes Konsumverhalten

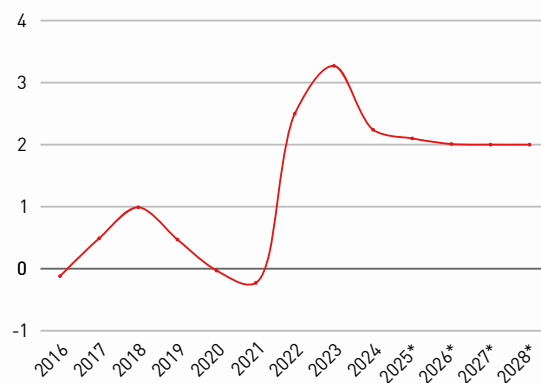
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook –
Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook –
Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der japanischen Wirtschaft

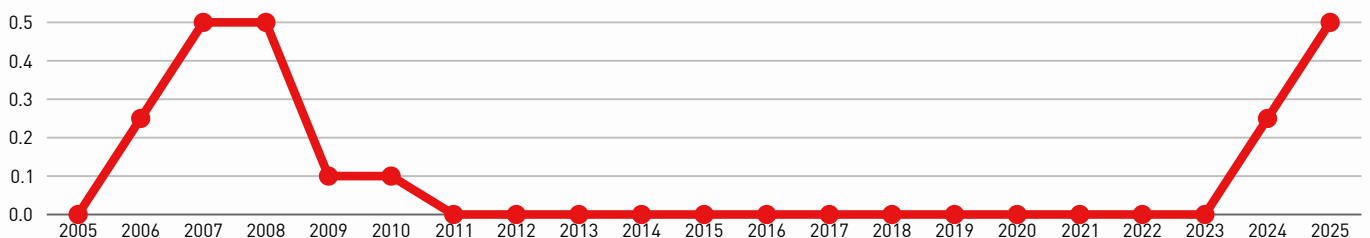
Verhaltenes Wachstum und strategische Zukunftsorientierung

Für das Jahr 2025 wird in Japan ein BIP-Wachstum von rund 1 % prognostiziert. Damit dürfte die Wirtschaft nach dem schwach angelaufenen Jahr 2025 wieder etwas an Dynamik gewonnen haben. Treiber dieser Entwicklung sind im ersten Halbjahr vor allem starke Exporte (durch sogenanntes front loading - dem Vorziehen von Exporten oder Investitionen), eine positive Grundstimmung in der Wirtschaft sowie ein insgesamt resilientes Konsumverhalten. Allerdings ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend im zweiten Halbjahr abschwächen wird.

Anhaltender Inflationsdruck, Preisstabilität und Leitzins-Erhöhung

Die Kerninflation (Core CPI) wird für 2025 auf etwa +2,1 % geschätzt, während der BIP-Deflator bei +2 % liegt. Treibende Faktoren sind vor allem gestiegene Lebensmittelpreise (insbesondere bei Grundnahrungsmitteln wie Reis), der schwache Yen, welcher die Importkosten für Energie und Rohstoffe erhöht, sowie ein angespannter Arbeitsmarkt. Durch das begrenzte Angebot an Arbeitskräften steigen die Löhne moderat, was sich zunehmend in höheren Verbraucherpreisen niederschlägt. Die Regierung setzte ihre Politik der Entlastung fort und unterstützt einkommensschwache Haushalte mit Zuschüssen sowie Subventionen für Energiepreise. Diese Maßnahmen mildern die Belastung durch die Teuerung, stellen aber gleichzeitig eine fiskalische Herausforderung dar. Nachdem die japanische Zentralbank (Bank of Japan, BOJ) im März 2024 ihre jahrelange Nullzinspolitik mit einer Anhebung des Leitzinses auf 0,1 % beendet hatte, folgten schrittweise weitere Zinserhöhungen. Anfang 2025 wurde der Leitzins schließlich auf 0,5 % angehoben. In der letzten Sitzung im September 2025 wurde der Zinssatz jedoch nicht weiter erhöht und blieb damit fünf Monate unverändert. Zugleich signalisiert die BOJ, dass sie - abhängig von der Entwicklung bei Löhnen und Preisen - weitere vorsichtige Schritte in Betracht zieht und kündigte ferner an, „risky assets“ zu verkaufen, was auf eine vorsichtige Normalisierung der Geldpolitik hindeutet.

Leitzins der japanischen Nationalbank in %



Quelle: Bank of Japan

Robuster Arbeitsmarkt und gestärktes Konsumverhalten

Der japanische Arbeitsmarkt zeigt sich im Jahr 2025 weiterhin robust. Die nominalen Bruttolöhne stiegen im Juli um 4,1 % auf 419.668 Yen (2.410 Euro), was den höchsten Anstieg seit sieben Monaten darstellt. Im Bereich der Haushaltsfinanzen wurden im Juli 2025 die monatlichen Konsumausgaben pro Haushalt auf 305.694 Yen (1.760 Euro) beziffert, was einem Anstieg von 5,1 % nominal und 1,4 % real im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die japanische Regierung reagierte auf die steigenden Lebenshaltungskosten mit einer Erhöhung des Grundfreibetrags für die Einkommensteuer auf 580.000 Yen (3.330 Euro), was eine Entlastung für viele Haushalte darstellt. Im Bereich des internationalen Tourismus wurde im ersten Halbjahr 2025 ein Rekordanstieg der Besucherzahlen auf 22 Millionen verzeichnet, was einem Anstieg von 21 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die Ausgaben internationaler Besucher:innen erreichten im ersten Halbjahr 2025 insgesamt 4,8 Bil. Yen (27,5 Mrd Euro), ein Rekordwert. Damit nimmt der Inbound-Tourismus, direkt nach dem Automobilsektor, bereits die Position des zweitwichtigsten Exportsektors in Japan ein.



WKÖ-Expotradar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt! Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

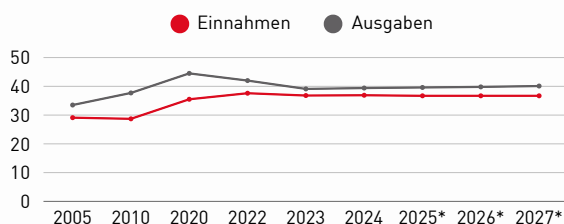
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2023	2024	EU-Vergleich 2025*	2025*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	1,9	0,9	1,8	1
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	4.212,9	4.110,5	19.680,2	4.310,4
BIP je Einwohner:in, lauf. Preise in 1000 USD	33,8	33,1	47,7	34,9
BIP je Einwohner:in, KKP in 1000 USD	52,2	54,2	60,8	56,0
Inflationsrate in % zum Vorjahr	3,3	2,2	2,2	2,1
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	2,6	2,5	6,4	2,5
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-2,3	-2,5	-2,7	-2,9
Staatsverschuldung in % des BIP	252,4	254,6	83,4	252,6

*Prognosen

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria, International Monetary Fund, WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

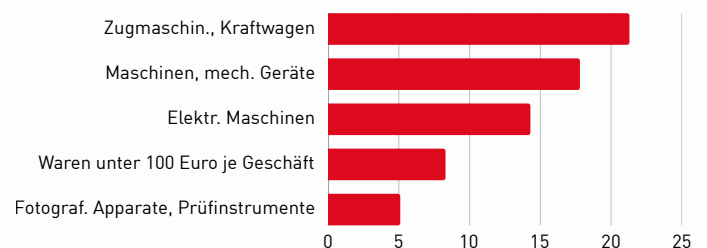
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

Top 5 Exportgüter Japans 2024*



*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

Einschätzungen der Wirtschaftsdelegierten

Mit einem Anstieg von 3,6 % gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres erzielte Japan für das erste Halbjahr 2025 einen neuerlichen Exportrekord von 53,36 Bil. Yen (305,82 Mrd. Euro). Obwohl das Land damit weiterhin ein Handelsbilanzdefizit verzeichnet, konnte dieses um über 66 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2024 verringert werden. Haupttreiber dieses Erfolges waren insbesondere steigende Ausfuhren von Elektronik, Maschinen und Fahrzeugen. Japan bleibt nach wie vor einer der weltweit größten Exporteure von Autos und bekräftigt damit seine führende Rolle im globalen Automobilsektor – ein entscheidender Faktor für Japans anhaltenden wirtschaftlichen Erfolg. Die exportabhängige Wirtschaft des Landes und ihre vernetzten Lieferketten sind jedoch stark geopolitisch beeinflusst. Die Anfang des Jahres durchgeführten front-loading-Exporte dämpfen die unmittelbaren Auswirkungen der bereits festgelegten Zölle, dennoch ist zu erwarten, dass diese mittelfristig den globalen Handel bremsen und gegebenenfalls eine Umstrukturierung der Lieferketten erzwingen könnten. Seit Juni 2025 zeigen die japanischen Exporte bereits eine Abkühlung: Im August sanken die Exporte den vierten Monat in Folge, angeführt von Autos und Stahl. Positiv wirken sich hingegen die gestiegenen Ausfuhren nach Europa und Asien aus, die die negative Entwicklung teilweise abfedern konnten.



Länderprofil

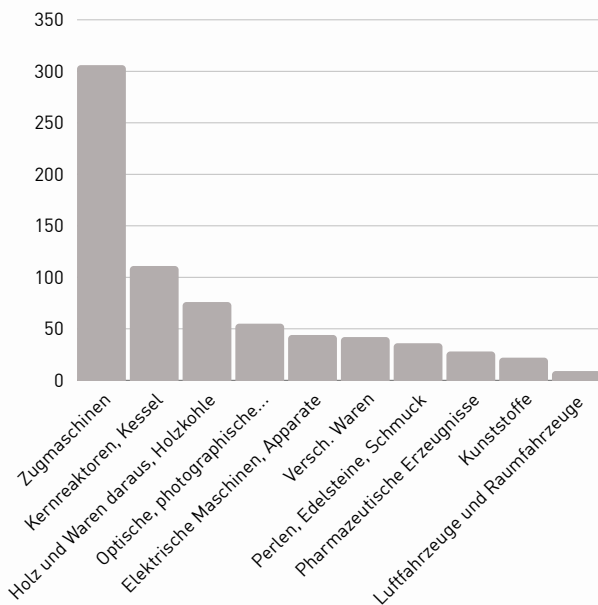
Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Mit einem Exportvolumen von 892,8 Mrd. Euro bleibt Japan auch im ersten Halbjahr 2025 unser zweitwichtigster Handelspartner in Asien nach China. Trotz Herausforderungen wie einem schwachen Yen, anhaltender Inflation und starken Wechselkursschwankungen stiegen die österreichischen Wareneinfuhren nach Japan im ersten Halbjahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 10,5 %. Damit nimmt Japan - nach den USA und China - die Position der dritt wichtigsten Übersee-Exportdestination für österreichische Unternehmen ein, gefolgt von Mexiko und Kanada.

Österreichische Warenexporte erstes Halbjahr 2025 in Mio. Euro

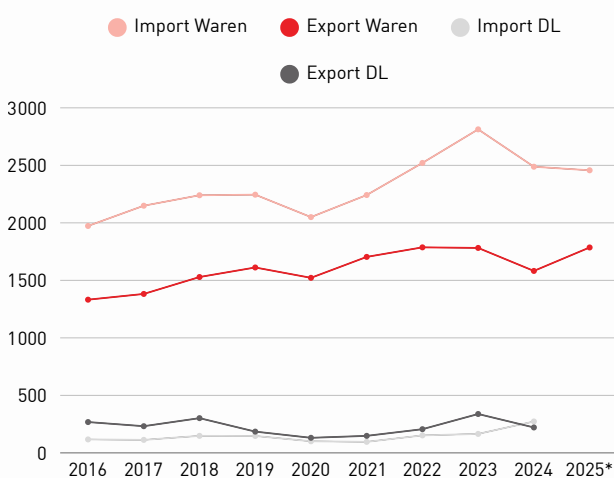


Quelle: WKO Außenhandels-Datenbank

Die österreichische Exportwirtschaft zeigt sich damit als widerstandsfähig, was wohl in erster Linie auf die starke technologische Komponente unserer Handelsbeziehungen zurückzuführen ist. Fast die Hälfte der österreichischen Exporte nach Japan entfallen auf Maschinenbauerzeugnisse, wobei PKWs die bedeutendste Einzelkategorie darstellen. Im ersten Halbjahr 2025 verzeichnete das PKW-Geschäft einen Exportzuwachs von 47,2 % gegenüber derselben Periode des Vorjahrs.

Weitere wichtige Exportsegmente sind elektrische und mechanische Geräte, Edelmetalle und Metallwaren, pharmazeutische Erzeugnisse, Kunststoffe, Chemikalien, sowie Lebensmittel. Zunehmend an Bedeutung gewinnen ferner Maschinen und Anlagen für die japanische Halbleiterindustrie. Besonders ins Auge stechen für das Jahr 2025 auch Zuwächse in den für den Außenhandel sehr wichtigen Produktgruppen optische Geräte, Meß- und Prüfinstrumente (+6,9 %), elektrische Maschinen, Apparate und elektrotechnische Waren (+12,0 %), anorganische chemische Erzeugnisse (+58,8 %), sowie Luftfahrzeuge und Raumfahrzeuge (+12,2 %).

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Japan in Mio. Euro



*Prognosen

Quelle: WKO Außenhandels-Datenbank

Im Gesamtjahr 2024 erreichten die österreichischen Dienstleistungsexporte nach Japan ein Volumen von insgesamt 221 Mio. Euro, was einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr darstellt. Gleichzeitig haben japanische Dienstleistungsexporte nach Österreich im beobachteten Zeitraum stark zugenommen und es kam sogar zu einem leichten Dienstleistungsbilanzüberschuss zu Gunsten Japans von 52 Mio. Euro. Erfreulich sind hier die Entwicklungen im Incoming-Tourismus: In der Wintersaison 2024/25 stiegen Ankünfte japanischer Gäste nach Österreich um 33,9 % gegenüber dem Vorjahr.

Auch auf der anderen Seite der Handelsbilanz wurde ein Rückgang verzeichnet: Die im Vorjahr auf ein Rekordniveau von über 2,8 Mrd. Euro angestiegenen Warenimporte nach Österreich aus Japan erreichten im ersten Halbjahr 2025 ein Niveau von 1,2 Mrd. Euro und gingen damit im Vergleich zum ersten Halbjahr 2024 um -5,3 % zurück.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen im Auslandsgeschäft.
Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Japans Premier tritt zurück

Nach der Niederlage seiner Koalition in beiden Parlamentskammern trat Premierminister Shigeru Ishiba im September 2025 zurück, und seine Partei (Liberal Democratic Party, LDP) plant eine Neuwahl des Parteivorsitzes für den 4. Oktober. Zu den Favoriten gehören Sanae Takaichi und Shinjiro Koizumi, die beide für eine expansivere Fiskalpolitik eintreten, was bei den Märkten Unsicherheit auslöst, da befürchtet wird, dass Japans hohe Staatsverschuldung dadurch belastet wird. Der Yen fiel deutlich, und Renditen langlaufender Staatsanleihen erreichten Rekordhöhen: Dies reflektiert die Nervosität der Märkte angesichts der Möglichkeit größerer Staatsausgaben unter einer neuen Führung.

Digitalisierung & AI

Japan erlebte durch die Covid-19-Pandemie einen enormen Digitalisierungsschub. Früher als Nachzügler betrachtet, hat das Land mit der Gründung des Digitalisierungsministeriums 2021 diesen Trend umgekehrt und fördert seither die Digitalisierung aller Lebensbereiche, besonders bei KMU. Wichtige Initiativen sind die Erweiterung der „My Number Card“, digitale Rechnungslegung und bargeldloses Bezahlen. Um diesen Wandel zu unterstützen, investiert Japan verstärkt in die heimische Chip-Produktion zur Deckung der wachsenden Nachfrage nach Hochleistungsprozessoren. Die Vision „Society 5.0“ setzt auf die Verschmelzung virtueller und physischer Welten durch KI, Robotik und Automatisierung. Zudem forciert Japan technologische Durchbrüche in Quantencomputing, KI-Assistenten und nachhaltigem Ressourcenmanagement.

Energiewende

Das Land hat sich das Ziel gesetzt, bis 2050 CO₂-neutral zu werden und bis 2030 die Treibhausgase um 46 % (gegenüber denen des Jahres 2013) zu reduzieren. Mit dem im Februar 2025 verabschiedeten **7. Basic Energy Plan** setzt Japan auf den Ausbau von Kernenergie (Anteil von 20 %) sowie erneuerbarer Energien (Anteil von 40–50 %) bis 2040, mit dem Ziel, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu senken. Nach der Fukushima-Katastrophe 2011 wurde der Atomausstieg weitgehend relativiert, und sichere Atomkraftwerke werden als wichtige Alternative zu fossilen Brennstoffen betrachtet. Atomenergie deckt momentan über 10 % des Strombedarfs. Erneuerbare Energien, insbesondere Solarenergie und Offshore-Windparks, spielen eine wachsende Rolle, aber Japan bleibt stark von fossilen Brennstoffen abhängig. Wasserstoff wird als Schlüsselenergiequelle angesehen, vor allem in der Industrie und im Transport. Die Regierung plant umfangreiche Investitionen in die Wasserstoffinfrastruktur und subventioniert die Preisunterschiede zu fossilen Brennstoffen.

Überalterung

Japan steht vor einer massiven demografischen Herausforderung: Die Bevölkerung altert rapide, mit fast 30 % über 65 Jahren und einer **schrumpfenden Geburtenrate** von weniger als 800.000 pro Jahr. Die Gesamtbevölkerung wird bis 2053 voraussichtlich auf etwa 100 Millionen sinken, während der Anteil der Erwerbsfähigen zurückgeht. Japan reagiert darauf mit verlängerten Arbeitszeiten, Automatisierung und Innovationen im Gesundheitsbereich, die **Einwanderungspolitik des Landes bleibt aber restriktiv**. Technologien wie Roboter ersetzen menschliche Arbeitskräfte, während medizinische Fortschritte durch Stammzellenforschung neue Behandlungsmöglichkeiten eröffnen. Zudem steigt die Erwerbsquote von Frauen deutlich, wobei weitere Fortschritte in der Unternehmensführung notwendig sind, um echte Gleichstellung zu erreichen.

Einschätzungen zum Markt

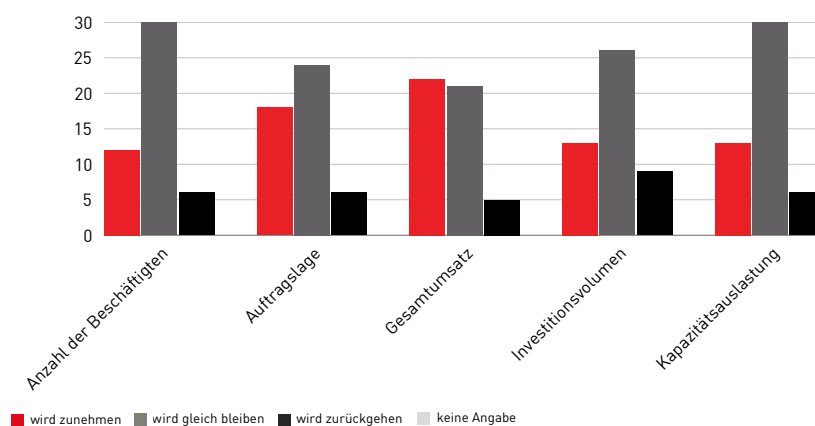
Global Business Barometer in Japan

Unsere jährliche Umfrage unter den österreichischen Auslandsniederlassungen

Schlüssel-Ergebnisse der Umfrage unter den Auslandsniederlassungen in Japan

Trotz jüngster Herausforderungen bleibt der wirtschaftliche Ausblick österreichischer Tochterunternehmen stabil. Während sich im Jahr 2023 die Stimmung aufgrund des Ukraine-Kriegs und steigender Energiekosten verschlechtert hatte, meldeten die meisten Tochtergesellschaften für das Jahr 2024 jedoch optimistische Zukunftsaussichten. Dieser Trend setzt sich für das Jahr 2025 fort: es wird eine stabile Entwicklung von Umsätzen, Aufträgen und Kapazitätsauslastung erwartet. Die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften wird hingegen nach wie vor als größere Herausforderung angesehen.

Einschätzung österreichischer Niederlassungen zu Entwicklungen in Japan für das Geschäftsjahr 2025



Dos and Don'ts

- Pünktlichkeit: Treffen sollten immer pünktlich wahrgenommen werden. Kommen Sie stets ein paar Minuten früher zu Meetings, um Pünktlichkeit zu demonstrieren.
- Respektvolle Begrüßung: Verbeugen Sie sich leicht, um Respekt zu zeigen. Ein Händedruck kann auch angemessen sein, aber die Verbeugung bleibt der traditionelle Gruß.
- Formelle Kleidung: Business-Kleidung ist relativ konservativ. Anzug und Krawatte sind die Norm und zumindest Business-Casual sollte als Dresscode auf jeden Fall eingehalten werden.
- Dankbarkeit zeigen: Kleine Geschenke aus dem eigenen Land oder ein formelles Dankeschön werden stets geschätzt.
- Lautes Sprechen vermeiden: Versuchen Sie nicht, die Aufmerksamkeit einer Person etwa am anderen Ende des Tisches durch lautes Zurufen zu wecken und verhalten Sie sich auch im öffentlichen Raum (etwa in der Bahn) leise.
- Keine negativen Formulierungen in Fragen: Wenn Sie eine aussagekräftige Antwort erwarten, sollten sie immer einfache, offene Fragen stellen.

Persönliche Tipps der Wirtschaftsdelegierten:

- Haben Sie stets Ihre Visitenkarten dabei: In Japan sind Visitenkarten äußerst wichtig. Geben Sie Ihre Karte mit beiden Händen und nehmen Sie die des Gegenübers ebenso respektvoll entgegen. Vermeiden Sie es, die Karte sofort wegzustecken – es ist unhöflich, sie nur kurz (oder gar nicht) anzusehen.
- Hören Sie Ihrem Gegenüber aufmerksam zu: Japanische Geschäftsleute legen großen Wert auf Zuhören. Vermeiden Sie es, jemanden während eines Gesprächs zu unterbrechen, und achten Sie darauf, diplomatisch und respektvoll zu antworten.

Wegbereiterin vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Tokio
3-13-3 Motoazabu
106-0046 Tokyo, Japan

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 09:00-18:00
MEZ +8 Stunden | MESZ +7 Stunden

T +81 3 34 03 17 77, 34 03 17 79
E tokio@wko.at
W <https://wko.at/aussenwirtschaft/jp>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierte
Mag. Christina-Maria Schösser
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

Veranstaltungshighlights

Smart Factory Japan 2026, 21.01. bis 23.01.2026, Tokio
Österreich auf DER japanischen Messe für smarte Produktions-Lösungen

Japan Snow Expo 2026, 29.01. bis 30.01.2026, Tokio
Japans führende Messe für die Wintersportindustrie - Konsumgüter bis Infrastruktur



**Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Japan-Bezug!**
Scannen Sie den QR-Code, um
mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der
AUSSENWIRTSCHAFT** zum Thema
"JAPAN – Big in Japan".



Schauen Sie rein: Melden Sie sich
beim **AussenwirtschaftsCenter
Tokio** für den Newsletter an.



© 704452971 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:

Recht, Steuern &
Investitionen
Zoll, Import & Export
Reisen & vor Ort



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER TOKIO

T +81 3 34031777, 34031779

E tokio@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/jp>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA